

Drei Monate Umleitung sind jetzt vorbei

Freie Fahrt in den Katzensteig



Vertreter des öffentlichen Lebens, Anwohner und beteiligte Firmenvertreter schneiten gemeinsam mit Landrat Sven Hinrichs (Mitte), dem Bauabteilungsleiter Thorsten Frit und Bürgermeister Josef Heßler das Band ab. Bild: Steinhilber

In einer kleinen Feierstunde wurde die Kreisstraße KST16, Untere Katzensteig, nach fast dreimonatiger Sperrung wegen Sanierungsarbeiten wieder für den Verkehr freigegeben. Die Anwohner sind natürlich hoch wieder ihrem gewohnten Weg zurecht zu kommen und nicht die lange Umleitung fahren zu müssen.

Festrede: Zu der Straßeröffnung waren Familien, Bauerngemeinschaft, Mitarbeiter des Landrats und Bauern im unteren Anwesen erschienen. Bürgermeister Josef Heßler übernahm es die Gäste zu begrüßen. Er bedankte sich bei Landrat Sven Hinrichs für das Engagement mit dem er sich dafür einsetzt, dass die Straßen im Kreis und somit auch in Herwarth, gut in Schuss sind.

Landrat Sven Hinrichs zeigte sich erfreut, dass die Straße nun wieder ihrem eigentlichen Bestimmung zugeführt werden konnte. Dazu wäre mit dem strengen Winter mit Schnee und Eis wieder 20 Jahre haben.

Seine Dank gilt den Anwohnern, die im Herbst angemessen Mühe für die Kreisstraßen investierten. Für ihn ist die gute Infrastruktur im Schwarmwald Kreis sehr wichtig und die Sanierungsarbeiten waren ein wichtiger Schritt hin zu. Dass nicht nur die Straßendecke wurde erneuert, auch wurde der Bepflanzplan angepasst und die Straßenschilderung mit der Verlegung der Kabeltrasse gecheckt.

Bauabteilungsleiter Thorsten Frit bedankte sich, dass der Schwarmwald Kreis genau das Richtige bei diesem Vorhaben an der Infrastruktur gearbeitet wird. Man könne sich nicht

darauf verlassen, dass Fortwagere eine landschaftlich schön integrierte Hochleistungsstraße sei.

Zuletzt begrüßte Bürgermeister Christoph Heßler das Werk. Er bedankte sich für die Investition in die Zukunft auch wenn die Bauzeit für einen nicht bewirtschafteten Schaden eingestrichen hat. Lebenserwartung er die gute Zusammenarbeit mit dem Bauern und der öffentlichen Firma, so dass es möglich war die Gäste möglichst gut zu unterstützen und ein weiteres gutes Marketing für die Folgen der Straßensperrung möglich zu gestalten.

Im Anschluss wurde das kleine Band von allen Beteiligten gemeinsam durchgeschnitten und anschließend mit einem Gläsern Wein getrunken. Als Land die ersten Anwohner wieder ihre Straße nutzen wollten wurden die Straßendecke mit dem Asphalt und der Straße wieder in den Schuss und der Verkehr konnte rollen.